

Hans Georg Huber
Haus-Nr. 25
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe

18.02.2008

Bitte nur per e-mail über

korrespondieren!

-per Fax-

Sozialgericht München
Richelstrasse 11

80634 München

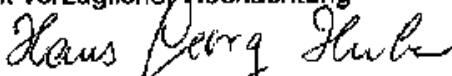
meine Klage vom 23.12.2007

u. a. nichtiges „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 61/O6 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim gegen die Fl.-Nr. 831, 1100, 1101, 1102 und 1415 der Gemarkung Eschenlohe samt den nichtigen „Zuschlagserteilungen“ vom 11. Februar 2008 ab 9.00 Uhr

Ich verweise auf meine Klage vom 23.12.2007 und fordere Sie hiermit auf unverzüglich meine Klageforderungen nachzukommen und unverzüglich zu handeln und die nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ am Amtsgericht D-82362 Weilheim sofort aufzuheben und die am 11. Februar 2008 ab 9.00 Uhr nichtig erfolgten „Zuschlagserteilungen“ gegen die Fl.-Nr. 831, 1100, 1101, 1102 und 1415 der Gemarkung Eschenlohe sofort und öffentlich ausser Verkehr zu ziehen. Als Beweismittel für meine Forderungen erhalten Sie eine Kopie (des in meinen Haenden befindlichen) Originalauszugs aus dem erneuerten Grundsteuerkataster der Steuergemeinde Eschenlohe, des Amtsgerichts Garmisch und des Finanzamts Garmisch für das Haus-Nr. 75, Eschenlohe der in allgemeiner Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Johann und Kreszenz Huber, ausgestellt vom Finanzamt Garmisch am 19.12.1928. Als zweite Anlage überlasse ich Ihnen eine Kopie (des in meinen Haenden befindlichen) Originalauszugs aus dem erneuerten Grundsteuerkataster der Steuergemeinde Eschenlohe, des Amtsgerichts Garmisch und des Finanzamts Garmisch für das Haus-Nr. 25, Eschenlohe der in allgemeiner Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Johann und Kreszenz Huber, ausgestellt vom Finanzamt Garmisch am 18.12.1928. Die Geburtsurkunde Nr. 62/1942 weist das Haus-Nr. 25 als mein Elternhaus und den 12. Juli 1942 als meine Geburtsdatum aus. Nun will der derzeitige Direktor des Amtsgerichts D-82362 Weilheim Wilfried Wittig über seinen Rechtspfleger Michael Humm über nichtige „Zwangsversteigerungen“ am unzuständigen Amtsgericht Weilheim mir meinen Erbhof Haus-Nr. 25 mit rund 105 ha land- und forstwirtschaftlichem Grund „zwangsversteigern“ und die wichtigen Beweismittel für die Nichtigkeit und den Staatsbetrug des nichtigen „Mordverdachtsverfahrens“ 1 Ks 31 Js 24914/O1 des Landgerichts München II (öffentliche Verhandlungen vom 11. Maerz 2002 – 2. Mai 2002) beseitigen, um ein endgültig gefälschtes Obduktionsgutachten (was gar nicht möglich ist, da man ein Obduktionsgutachten nur gleich und nicht Jahre spaeter erstellen kann; hier liegt nur ein schriftliches Protokoll vom 17.08.2001 über die gerichtsmedizinische Untersuchung vom 14.08.2001 vor) zu erstellen und um weiter faelschen zu können. Beiliegend erhalten Sie eine Fotokopie der Frankfurter Versicherungs-Aktiengesellschaft Niederlassung Süddeutschland Nr. 11261 für Herrn Georg Huber, Eschenlohe Nr. 25 b. Garmisch 1. Nachtrag zum Haftpflicht-Versicherungs-Schein-Nr. B 728 O6O vom 06.11.1959 samt Antrag. Aus dem Antrag zum Haftpflichtversicherungsschein-Nr. H 728 O6O geht eindeutig hervor, dass es sich beim Haus-Nr. 25, Eschenlohe um einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit 33 ha selbstbewirtschafteter Fläche handelt. Beiliegend erhalten Sie weiter die Kopie der Karten-Nr. 34O589 der Regierung von Oberbayern/Röntgen-Schirmbildstelle Eschenlohe für mich vom 07.12.1955 ausgewiesen unter Haus-Nr. 25, Eschenlohe. Mein Wehrpass, mein Führerschein und mein Jagdschein weisen das Haus-Nr. 25, Eschenlohe aus. Die von der LVA Oberbayern für Anna Katharina Huber, Mühlstrasse 40 in 8116 Eschenlohe ausgestellte Versicherungsnummer 14 O8O919 H 554 ist Versicherungsbetrug, da Anna Katharina Huber (*1918) nicht die „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ zugeteilt werden darf, so lange sie im Haus-Nr. 25, Eschenlohe sich aufhaelt. Dies ist der Nachweis, dass nicht nur die LAK Oberbayern, sondern auch die LVA Oberbayern das Haus-Nr. 25, Eschenlohe mit der illegalen Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ ersetzt hat. Aufgrund der gefälschten Rentenbescheide der LAK Oberbayern und der LVA Oberbayern liess dann Oberstaatsanwalt Wilfried Wittig von der Staatsanwaltschaft München II mit Haftbefehl des Amtsgerichts München vom 15.08.2001 unter Aktenzeichen 31 Js 24914/O1 mich, meinen Sohn Christian Georg Huber (*1978) und meine Ex-Frau Irene Anita Huber (*25.05.1947 in D-Schrobenhausen) über ein halbes Jahr unschuldig einsperren. Wilfried Wittig erfand unter der gefälschten „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ - die über die LVA Oberbayern und die LAK Oberbayern illegal für das Haus-

Nr. 25, Eschenlohe eingeführt wurden - Pflegeheimkosten für Anna Katharina Huber (*1918), die überhaupt nicht pflegebedürftig war und die es beim Erbhof Haus-Nr. 25, Eschenlohe nicht gibt. Dann fertigte Oberstaatsanwalt Wilfried Wittig noch die „Anklageschrift“ vom 12.12.2001 unter Aktenzeichen 31 Js 24914/O1 gegen mich, gegen Christian Georg Huber (*1976) und gegen Irene Anita Huber (*1947). Vom 11. März 2002 – 2. Mai 2002 wurde am Landgericht München II ein nichtiges „Mordverdachtsverfahren“ unter Geschaeftszeichen 1 Ks 31 Js 24914/O1 durchgeführt, und zwar aufgrund eines vorläufigen Gutachtens des Instituts für Rechtsmedizin der Universität München; Protokoll-Nr. O1-GS-1524 vom 17.08.2001 betreff Anna Katharina Huber, zuletzt wohnhaft „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“. Das Gutachten ist genau so gefälscht wie die LAK Oberbayern und die LVA Oberbayern ihre Bescheide über die „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ fälschten. Nun beabsichtigt Wilfried Wittig, nachdem er vom Oberlandesgericht München als Direktor des Amtsgerichts Weilheim eingesetzt wurde den Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe samt seinen rund 105 ha land- und forstwirtschaftlichen Grund über den Rechtspfleger Michael Hurm „zwangszu versteigern“, und zwar über die illegalen Scheinadressen „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ und „Rautstrasse 10, Eschenlohe“ über nichtige Steuerschaetzungen des Finanzamts Schrobenhausen, unter unbekannt über die Falschbehauptung der „letzten bekannten Anschrift Aichacher Str. 19; 86529 Schrobenhausen“ (die Aichacher Str. 19; 86529 Schrobenhausen ist eine Falschadressierung für den Erbhof Haus-Nr. 284, 284a im Mühlengelaende vor D-86529 Schrobenhausen), über einen nichtig bestellten Zustellungsbevollmächtigten aus Weilheim (dort hatte und habe ich weder 1. Wohnsitz noch gewöhnlich Aufenthalt, und zwar mein ganzes Leben). Das OLG München setzt hier direkt Wilfried Wittig zum Zerstören meines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe ein, nachdem das OLG München, laut Schreiben vom 06.08.1965 des für Herrn Rechtsanwalt Dr. Anton Besold durch das OLG München bestellten Vertreters an Herrn Georg Huber und Herrn Johann Huber in 8116 Eschenlohe, die illegale Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ steuerlich und rechtlich einführt. Es ist hier direkt der Nachweis erbracht, dass der Freistaat Bayern seit 1965 über sein OLG das Mühlengelaende vor Eschenlohe kaputt macht und meinen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beseitigen will. Seit 15.08.2001 schreckt der Freistaat Bayern auch vor der Verhaftung von unschuldigen Personen nicht zurück, um das gesamte Eigentum zu stehlen und um es anschließend zwangszuenteignen. Dies ist gesetzlich verboten. Ich verweise auf den Bescheid der Landwirtschaftlichen Alterskasse Oberbayern vom 20.01.1958 an Herrn Georg Huber, 8116 Eschenlohe Haus-Nr. 25 unter Mitgliedsnummer 4/18517 und unter der Betriebsnummer 111 O1 O220. Diesen Betrieb bekam Georg Huber (*24.12.1906) nachweislich von seinem Vater Johann Huber (*07.11.1875; +14.09.1951; laut Sterbeurkunde – Anlage 5- des Standesamtes München IV Nr. 1680/1951 vom 17.09.1951 für Herrn Johann Huber, katholisch wohnhaft in Eschenlohe Nummer 25) zum Besitz uebergeben. Spätestens zu meinem 21. Geburtstag war Georg Huber verpflichtet den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb ungeteilt und unbelastet an mich zu uebergeben, da er das Haus Nr. 25 nicht zu Eigentum besass. Um dies zu umgehen baute Georg Huber dann im Jahre 1966 den suedlichen Teil des Erbhofs Haus Nr. 25 in Eschenlohe schwarz ueber mich ohne meiner Zustimmung und Unterschrift aus und betrieb es seit dem Jahre 1966 ohne Konzession als Gaestehaus. Nun versteigert Michael Hurm es ueber den Nicht-Eigentuemer Christain Georg Huber (geb. am 30.07.1976) als Objakte (Gaestehaus Baujahr 1957 und als Gasthof 1890 und Appartementhaus 1975), die es gar nicht gibt. Ein staatlich angelegter Steuer-, Renten- und Versicherungsbruch. Ich fordere Sie hiermit auf, dass Sie unverzüglich saemtliche „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4 (inklusive der nichtigen „Zuschlagserteilung“ vom 16.11.2007), K 61/O6 (inklusive den nichtigen „Zuschlagserteilungen“ vom 11.02.2008) und K 86/O6 sofort, vollumfaenglich, von Amts wegen und kostenlos aufzuheben und öffentlich für nichtig zu erklaren. Der Direktor Wilfried Wittig und der Rechtspfleger Hurm (Amtsgericht Weilheim) und der Direktor Pritzl vom Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen und der Direktor Reinhard Jakob vom Finanzamt Garmisch-Partenkirchen und der 1. „Bürgermeister“ von Eschenlohe Peter Stahr sind sofort aus ihren Aemtern zu entlassen. Der Erbhof Haus-Nr. 25 hat einen Buchwert von DM 1.- und einen Einheitswert von unter DM 6.000.-, deshalb beanspruche vollkommen Kostenfreiheit und Befreiung vom Anwaltszwang!

Mit vorzüglicher Hochachtung



(gez. Hans Georg Huber)

Anlage 1: erneuertes Kataster für das Haus-Nr. 75

Anlage 2: erneuertes Kataster für das Haus-Nr. 25

Anlage 3: Haftpflichtversicherungsschein-Nr. H 728 O60 von 1959, samt Antrag

Anlage 4: Kopie der Karten-Nr. 340589 der Regierung von Oberbayern/Röntgen-Schirmbildstelle Eschenlohe

Anlage 5: Sterbeurkunde von Johann Huber sen. (*1875; +1951)

Auszug

aus dem

erneuerten

Grundsteuerkataster

der

Steuergemeinde Eschenlohe

Amtsgericht Garmisch

Finanzamt Garmisch

für

Haus N. 15 im Eschenlofer
Häuserbezirk in Eschenlohe
im allgemeinen Grundsteuerbesitz

16,80 RM Fest. Geb.
27. 12/28

1 - 10	4,000
11 - 20	1,500
21 - 30	1,300
<hr/>	
	6,800

10. 12. 28

Seite des Umschreibeauftrages	Plannummer	Benennung des Bestandsgegenstandes	Natur über Kulturart	Flächeninhalt nach				Baufläche	Schätzungs- wert des Ertrags		Vortrag der Erwerbstitel
				Hektaren		Tagewerken			Gange	Dezimalstellen	
				Gange	Dezimalstellen	Gange	Dezimalstellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
✓	1086 1/2	Offenland 2. Klasse Kügelw. u. Weizen Offenland 2. Klasse Offenland 2. Klasse Rausch 2. Klasse	Getreide	0 219	0 62	1319	8 18				Pl. Nr. 1009, 1008, 1007 0, 275 ha die Pl. Nr. 1099 Pl. Nr. 1086 1/2, 1086 1/2, 1086 1/2, 1087, 1088 sind in- gesamt von 200 ha Kügelw. u. Weizen
✓	1088 1/2	Kügelw. u. Weizen	Kügelw.	0 186	0 58	1338	7 63				Flächen Pl. Nr. 25 in Offenleben 20000 ha
✓	1088 1/2	im L. u. Weizen	Kügelw.	0 295	0 87	3 26	2 87				in Offenleben 20000 ha im Mühlberg 20000 ha
✓	1088 1/2	Gr. u. Weizen u. Weizen Gr. u. Weizen	Gr. u. Weizen	0 309	0 89	1 66	9 71				Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 2 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 3 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 4 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 5 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 6 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 7 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 8 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 9 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 10 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 11 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 12 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 13 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 14 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 15 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 16 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 17 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 18 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 19 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 20 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 21 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 22 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 23 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 24 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 25 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 26 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 27 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 28 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 29 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 30 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 31 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 32 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 33 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 34 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 35 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 36 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 37 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 38 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 39 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 40 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 41 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 42 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 43 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 44 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 45 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 46 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 47 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 48 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 49 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 50 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 51 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 52 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 53 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 54 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 55 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 56 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 57 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 58 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 59 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 60 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 61 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 62 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 63 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 64 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 65 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 66 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 67 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 68 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 69 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 70 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 71 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 72 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 73 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 74 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 75 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 76 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 77 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 78 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 79 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 80 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 81 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 82 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 83 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 84 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 85 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 86 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 87 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 88 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 89 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 90 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 91 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 92 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 93 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 94 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 95 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 96 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 97 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 98 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 99 Gr. u. Weizen, Pl. Nr. 100
✓	86 1/2	Gr. u. Weizen Gr. u. Weizen	Gr. u. Weizen	0 020	0 06	12	0 76				Pl. Nr. 86 1/2, 87, 88 in Offenleben 20000 ha
✓	1088 1/2	Gr. u. Weizen	Gr. u. Weizen	0 041	0 12	3	0 76				Pl. Nr. 1088 1/2, 1089 in Offenleben 20000 ha
✓	1084	Mühlengr. u. Weizen	Mühlengr.	0 318	0 93	5 67	5 37				Pl. Nr. 1084, 1085 in Offenleben 20000 ha
✓	530	Gr. u. Weizen	do.	0 350	1 03	7	7 21				Pl. Nr. 530, 531 in Offenleben 20000 ha
✓	3134	Oberr. u. Weizen	Oberr.	0 490	1 38	2 7	3 68				Pl. Nr. 3134, 3135 in Offenleben 20000 ha
✓	1310	Gr. u. Weizen Gr. u. Weizen	Gr. u. Weizen	1 132	3 32	6	9 96				Pl. Nr. 1310, 1311 in Offenleben 20000 ha
✓	1314	Gr. u. Weizen	Gr. u. Weizen	1 321	3 88	3	17 64				Pl. Nr. 1314, 1315 in Offenleben 20000 ha
				4476	13 15		63 00				

Handwritten notes and signatures on the left margin, including '1088', '1084', '1310', and '1314'.

Handwritten notes and signatures on the left margin, including '1310' and '1314'.

Handwritten notes and signatures on the left margin, including '1314'.

Seite des Umschreibens	Plannummer	Benennung des Besitzgegenstandes	Natur oder Kulturart	Flächeninhalt nach				Ponistiklasse	Verhältniszahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag des Erwerbsstiel
				Hektaren		Tagewerken			Gauß	Des.	
				Gauß	Dezimalstellen	Gauß	Dezimalstellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		Übertrag:		4476	13 15				63	00	Pl. Nr. 103 bis im Pl. Nr. 1099 bis 1104
1099		obere Schuppenst.	Mischwald	0 198	0 58	3			174		Waldvermessung Pl. Nr. 104/1010
1100		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	0 054	0 16	11			176		erhalten
1101		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	0 368	1 08	12			1096		Pl. Nr. 1088 bis im Pl. Nr. 1104
1102		großer Kiefernbestand	Kiefernwald	0 190	0 58	2			1		erhalten
1103		großer Kiefernbestand	Kiefernwald	0 664	1 95	14			37	30	Pl. Nr. 1088 bis im Pl. Nr. 1104
1104		großer Kiefernbestand	Kiefernwald	0 324	0 95	2			170		Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1105		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	1 540	4 62	3			13	56	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1106		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	10 767	31 60	3			94	80	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1107		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	7 503	22 11	3			66	33	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1108		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	7 411	21 75	2			73	50	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1109		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	11 493	33 73	174			92	16	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1110		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	27 429	80 50	174			100	63	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1111		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	0 814	2 39	2			7	98	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1112		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	4 651	13 65	1			13	65	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
1113		kleiner Kiefernbestand	Kiefernwald	1 322	3 88	3			11	67	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104
				79214	232 50				500	71	Pl. Nr. 1108 bis im Pl. Nr. 1104

Seite des Um- schreib- kardinals	Blatt- nummer	Benennung des Bestgegenstandes	Kultur ober Kulturart	Flächeninhalt nach				Genüßklasse	Verhältnis- zahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag des Erwerbstitel
				Hektaren		Tagewerke			Ganze	Dez.	
				Ganze	Dezi- mal- stellen	Ganze	Dezi- mal- stellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		Ueberttrag			79 214	232 50			500	71	Häuser Schenkung in Pfalz
	1831	im Ringenl. Wald	Wald		2 938	8 74	7		34	96	L. R. H. im Appellat im Marktaufflagung
	1487	großes Eigentum längs der Straße Handl.	"		1 789	5 25	1		5	25	10 000 Alt. aufbauen. d. M. d. M. G. v. 6. 5. 19 R. 90. G. d. f. v. 20. 5. 19 R. R. 831 im 35 000 Alt. v. silbergold. f. d. d.
	1562	aus Lichtenberg längs der Straße	Wald		0 844	2 39	3		7	17	R. R. 831 im 35 000 Alt. v. silbergold. f. d. d.
	1562	aus Lichtenberg längs der Straße	"		1 288	3 28	3		11	34	Ganzes gekauft d. M. d. M. G. v. 26. 7. 18 R. 150. G. d. f. v.
	1101	aus der Kirche Handl.	Handl. Handl. Mehrw.		1 537	4 51			49	61	R. 3. 20 R. R. 1487 im 4000 Alt. von d. v.
		Gemeindeamt Gemeindeamt Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von Handl. von			87 620	257 17			609	84	Gef. d. d. f. v. d. v. von d. v. v. v. v. v. Handl. im d. v. v. v. d. v. d. v. d. v. d. v. G. d. f. v. d. v. d. v. R. R. 2134 im 13 10, 13 14 von d. v. v. v. v. d. v. d. v. d. v. d. v. im d. v. v. v. v. v. 10 000 Alt. im d. v. Handl. d. v. d. v. d. v. d. v. d. v. d. v. R. 1445 G. d. f. v. v. d. v. d. v.

Seite des Antrags	Plannummer	Benennung des Besitztums	Natur oder Schutzart	Flächeninhalt nach				Vormerkung	Verhältnisszahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag der Erwerbsteuern
				Deutaten		Lagerweiden			Ganze	Dez.	
				Ganze	Dezimalstellen	Ganze	Dezimalstellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		Albertroug		87	620	207	17		609	04	<p>Pl. N. 1566 a. 1563 a. m. m.</p> <p>500 M. a. Mangold</p> <p>Klassenschein Mangold a. m. m.</p> <p>Pl. N. 47 in Weingarten</p> <p>eingekauft d. d. 1. 11. 24</p> <p>Pl. N. 228 a. 2. 8. 1924</p> <p>Pl. N. 1238 G. d. 1. 14. 24</p> <p>Pl. N. 228 a. m. 500 M.</p> <p>eingekauft a. m. m.</p> <p>Mangold a. m. m.</p> <p>Pl. N. 55 in Pfandliste</p> <p>d. d. 1. 11. 24</p> <p>a. 1. 11. 26 d. 1. 25</p> <p>G. d. 1. 1. 4. 26</p> <p>Pl. N. 1108/24 a. m.</p> <p>400 M. a. m. m.</p> <p>d. d. 1. 11. 24</p> <p>eingekauft d. d. 1. 11. 24</p> <p>Pl. N. 2532 G. d. 1. 11. 24</p> <p>d. d. 1. 11. 24</p> <p>mit dem Steueramt Pl. N. 228 a. m. m.</p> <p>eingekauft d. d. 1. 11. 24</p> <p>G. d. 1. 11. 24</p> <p>mit dem Steueramt Pl. N. 228 a. m. m.</p> <p>a. 20. 5. 12 eingekauft a. m. m.</p>

Erteilt am 1. 9. 1928



Auszug

aus dem

erneuerten

Grundsteuerkataster

der

Steuergemeinde

Eschenlehe

Amtsgericht

Garmisch

Finanzamt

Garmisch

für

Grund N. 25 in Eschenlehe

Heber Johann 2. Abzug

im allg. amtlichen Grundsteuerkataster

10. - RM Paul. Geb.
1917. 1128/28

Heber Johann Waffengasse 116, 1554 10. 2/11. 1917
Carl von Plappan am 1. 8. 1917, Grundsteueramt Garmisch
Polsterer Fritz
Wilmanns am 1. 8. 1917, 2. Abzug
 1 - 10. 1917 2. Abzug
 11 - 12. " 3. Abzug
 13 - 14. " 4. Abzug

Seite des Katastralkarte	Plannummer	Benennung des Besiggegenstandes	Natur oder Kulturart	Mächtigkeithalt nach				Sonderabgabe	Bezahlungsart des steuerbaren Ertrags		Vortrag der Erwerbstitel
				Hektare		Lagenheiten			Gange	Deq.	
				Gange	Dezimalstellen	Gange	Dezimalstellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1086		Reifenfeld mit Kath. Schul, Wägen wenn für Karbofalle mit Reifengrenze Grenzlinie in Gp. wenn	Gebäude	0 192	0 42	15 29	6 42				Pl. N. 1565 Länge 1000 im 100 R. 1000 R. 1000 Kath. Schul im Gp. 1000 wenn Länge 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1108/106		Kornwehler mit Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Gebäude	0 051	0 15	2	0 20				in Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Pl. N. 1565 Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 wenn Reifengrenze 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1108/106		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Garten	0 017	0 04	2	0 08				Kath. Schul 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1088		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Garten	0 873	2 56	14 10	36 09				in Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1565		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Wald	0 685	2 21	3	6 03				Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1222		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Wald	7 735	13 02	3	39 06				in Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
1651		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Wald	10 297	20 22	3	60 44				in Gp. 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000 Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
679		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	Wald	0 212	0 64	3/2	2 24				Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
680		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	"	0 238	0 70	3/2	2 45				Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
683		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	"	0 228	0 67	3/2	2 35				Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
689		Reifen, wenn Kath. Schul, wenn mit Reifengrenze in Gp. 1000 R. 1000	"	0 266	0 78	3/2	2 83				Pl. N. 1565 im 1000 R. 1000 Kath. Schul 1000 R. 1000
			Kland	17 447	31 21		153 19				

11261

Generalagentur
S. URBAN
vorm. A. Wackerle
Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstr. III - Tel. 4510
gegenüber dem Rathaus

424/606

FRANKFURTER

VERSICHERUNGS - AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG SÜDDEUTSCHLAND



* Frankfurter Versicherungs-AG, München 22, Ludwigstraße 4-5 *

Herrn
Georg HUBER

Vertretung Nr. 755 / 220	B-Nr. 13049	BSZ 081
-----------------------------	----------------	------------

ESCHENLOHE Nr. 25
b. Garmisch

1. Nachtrag
zum Haftpflicht - Vers.-Schein-Nr.: B 728 060

Mit Wirkung vom 15. 10. 59 wird Versicherungsschutz gemäß dem auszugsweise abschriftlich beigefügten Antrag vom 7. 10. 59 gewährt.

Die Prämie beträgt jetzt DM 158,50
zuzüglich Versicherungssteuer und Gebühr, vorbehaltlich einer Änderung gemäß § 5 AHB.

Vereinbarungsgemäß ist der Vertrag bis 15. 10. 62 geschlossen.
Von diesem Zeitpunkt an verlängert sich das Vertragsverhältnis um ein Jahr und weiter von Jahr zu Jahr stillschweigend, wenn es nicht unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist vor jedesmaligem Ablauf von einem der beiden Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Mit diesem Nachtrag wird die Prämie
vom 15. 10. 59 bis 15. 10. 60 mit DM 158.50
abzüglich Rückprämie DM 92.90
netto DM 65.60
erhoben.

Prämienenthebung von-bis		München 22, Ludwigstraße 4-5	FRANKFURTER VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT Zweigniederlassung Süddeutschland
Netto	DM 65.60	den 6. 11. 59 pj wi	<i>[Signature]</i>
Gebühr	DM -.70		
Vers.-Steuer	DM 3.30	Nächststehenden Einlösungsbetrag erhalten	
Einlös.-Betr.	DM 69.60	den 24. 11. 59	<i>[Signature]</i> Unterschrift des Vertreters

Zur besonderen Beachtung: An den rot kenntlich gemachten Stellen weicht der Nachtrag von dem Antrag ab. Wenn nicht innerhalb eines Monats nach Empfang des Nachtrags schriftlich widersprochen wird, gelten die Abweichungen als genehmigt.

Auszug aus dem Antrag zum Haftpflicht-Versicherungsschein Nr. II

728 060

— gleichlautend mit den entsprechenden Seiten des Antrags —

I. Besteht oder bestand für Sie oder für den Besitzvorgänger (Name und Wohnort bitte angeben) eine Haftpflichtversicherung bei einer anderen Gesellschaft? Bei Nein
 Ist die Versicherung vom Versicherungsnehmer oder von der Gesellschaft gekündigt worden?

II. Beantragen Sie Versicherung gegen die gesetzliche Haftpflicht für Personen- und Sachschäden aus Ihrem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb? <u>Ja</u> (Ja oder Nein)		Prämie DM Dpt	
a) Wo liegt z. Z. der Betrieb (Ort, Straße, Hausnummer), auf den sich die Versicherung beziehen soll? Ort: <u>Eschenlohe</u> Straße, Ha.-Nr. <u>25</u>			
b) Sind Sie Eigentümer, Pächter, Nutznießer, Verwalter? <u>Eigentümer</u>			
c) Wie groß ist der gesamte Grundbesitz einschl. gepachteter Fläche in ha? <u>33</u> ha		<u>82</u>	<u>70</u>

III. Soll die gesetzliche Haftpflicht aus folgenden besonderen Gefahren mitversichert werden:

1. aus der Haltung von Hunden?
 Wieviel Hunde sind vorhanden?

1. Nein (Ja oder Nein)
 Hunde

Anmerkung: Versicherungsschutz für die Hundehaltung wird nur übernommen, wenn sämtliche Hunde für die Versicherung erfasst werden.

2. aus der Verwendung von Pferden, Maultieren und sonstigen Zugtieren auch für andere Zwecke als für den eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb?
 Wieviel Pferde oder Maultiere werden verwendet

2. Nein (Ja oder Nein)

- a) zu gelegentlichen Lohnfahrten oder zu Zwecken eines mitversicherten Nebenbetriebes, welcher der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zugeteilt ist?
- b) zu ständigen Lohnfahrten (auch Milchfahrten), jedoch nicht Langholz oder Steinfahrten?
- c) zu Lohnfahrten mit Langholz oder Steinen?
- d) zur entgeltlichen Personbeförderung?
- e) als Reitpferde?
- f) Wieviel sonstige Zugtiere (Ochsen, Kühe, Esel, Maulesel) werden zu Zwecken unter a) bis d) verwendet?

a) Pferde/Maultiere
 b) Pferde/Maultiere
 c) Pferde/Maultiere
 d) Pferde/Maultiere
 e) Pferde
 f) sonst. Zugtiere

3. aus Zuchtterhaltung zum Zwecke des Deckens fremder Tiere einschließlich der gesetzlichen Haftpflicht für Deckschäden an fremden Tieren?

3. Nein (Ja oder Nein)

- a) Zuchthengste?
- b) Zuchtstiere?
- c) Zuchtschafe?
- d) Schaf- und Ziegenböcke?

a) Zuchthengste
 b) Zuchtstiere
 c) Zuchtschaf
 d) Schaf- u. Ziegenböcke

4. aus Bienenhaltung, wenn mehr als 10 Stöcke gehalten werden? (s. Erläuterungen Seite 4 A 1 c)
 Wieviel Bienenstöcke werden gehalten?

4. Nein Bienenstöcke

5. aus Besitz oder Verwendung selbstfahrender Arbeitsmaschinen
 Die Versicherung der nachstehenden Wagnisse ist nur im Rahmen und in Verbindung mit der Betriebshaftpflichtversicherung zulässig.

5. Ja (Ja oder Nein)
 Wieviel Geräte und Maschinen werden verwendet?

- 1. Universalgeräte*)
 - a) Verwendung nur im eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb?
 - b) Verwendung auch zu Lohnarbeiten oder in einem gewerblichen Nebenbetrieb?
- 2. Mähdrescher*)
 - a) nur im eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb?
 - b) Verwendung auch zu Lohnarbeiten?

1. a) Ja Geräte und Maschinen
 b) Geräte und Maschinen
 2. a) Nein Mähdrescher
 b) Mähdrescher

Erkennungsmerkmale der Universalgeräte und Mähdrescher:

*) Zulassungs- und versicherungspflichtige Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger sind nach dem Einzelstatut für Kraftfahrversicherungen zu versichern (Kraftfahrzeugantrag), desgleichen zulassungspflichtige Zugmaschinen sowie nicht zulassungspflichtige Zugmaschinen, die auch außerhalb des eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebes verwendet werden. Soweit ein Führerschein erforderlich ist (selbstfahrende Arbeitsmaschinen über 6 bis 20 km Stunden-Höchstgeschwindigkeit), besteht Versicherungsschutz nur dann, wenn der Fahrer bei Eintritt der Versicherung die vorgeschriebene Fahrerlaubnis hatte. Für den Versicherungsnehmer selbst besteht jedoch Versicherungsschutz, wenn dieser das Vorliegen der Fahrerlaubnis bei dem berechtigten Fahrer ohne Verschulden nachweisen dürfte oder wenn ein unberechtigter Fahrer das Fahrzeug gefahren hat. Schäden an Straßen, Wegen, Erden, deren Bestandteilen und Zubehör sowie an Oberleitungen sind von der Versicherung ausgeschlossen, wenn sie durch die Schwere oder Sperrigkeit der Kraftfahrzeuge, eines sonstigen Fahrzeuges oder der Ladung verursacht sind. Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen sind Kraftfahrzeuge im Sinne des St.V.G., so daß für diese gemäß § 3 Ziffer 1a der Besonderen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in Bayern kein Versicherungsschutz besteht (Vorsorgeversicherung).

6. Besitzen, verwenden oder behandeln Sie natürlich od. künstlich radioaktive Stoffe? Welche? (z. B. Radium, Kobalt 60, Strontium und dgl.)
 In welchen Mengen (ausgedrückt in mC), und zwar Betastrahler? mC
 Gammastrahler? mC
 Zweck und Art der Verwendung?

Die Bestimmungen des § 3 Ziffer 1c der Besonderen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in Bayern (Vorsorgeversicherung) finden bei Besitz oder Verwendung von radioaktiven Stoffen sowie von Apparaten, die durch Beschleunigung geladener Teilchen Strahlen erzeugen, keine Anwendung.
 Siehe auch Ausschlussbestimmungen B 4 und C 2 der Erläuterungen.

Gesamtbeitrag: 118,70

		Prämie	
		DM	Dpf
IV. Ländliche Gastwirtschaften.			
Soll die gesetzliche Haftpflicht aus dem Betrieb einer kleinen ländlichen Gastwirtschaft mitversichert werden?		Ja Übertrag: (Ja oder Nein)	118.70
1. Zahl der tätigen Personen? (Versicherungsnehmer, Familienangehörige, Aushilfen)	1. 1 Personen	35	
2. Zahl der Fremdenbetten?	2. 2 Fremdenbetten	4	80
<small>Anmerkung: Von der Versicherung ausgeschlossen sind Ansprüche aus Abhandenkommen oder Beschädigung der von den Gästen zur Aufbewahrung übergebenen, eingebrachten und eingestellten Sachen sowie die Haftpflicht wegen Abhandenkommen von Sachen des Personals.</small>			
3. Soll die Ausstattung (Gaststallung) mitversichert werden?	3. nein (Ja od. Nein)		
Wieviel Tiere können eingestellt werden?			
<small>Bei Mitversicherung einer Einzelstellung ist die Haftpflicht aus der Beschädigung der von den Gästen in der Gaststallung eingestellten fremden Tiere eingeschlossen; die Haftpflicht aus dem Abhandenkommen der eingestellten Tiere bleibt jedoch von der Versicherung ausgeschlossen. (Auch hierbei wird die Haftpflicht gemäß § 201 BGB, von der Versicherung nicht umfasst.)</small>			
4. Soll die Kegelbahn mitversichert werden?	4. nein (Ja od. Nein)		
Wieviel Kegelbahnen sind vorhanden?			
<small>Anmerkung: Sind Autogaragen, Schlafrände, Skis, in denen Theater- oder Kinovorführungen stattfinden, vorhanden oder wird Versicherungsschutz gem. §§ 698 bzw. 700/02 BGB. gewünscht, ist für den Gastwirtschaftsbetrieb besondere Versicherung nach dem allgemeinen Haftpflichttarif und den hierfür geltenden Antragsvordrucken erforderlich. Das gleiche gilt, wenn ständiges fremdes Personal in den Gastwirtschaftsbetrieb vorhanden ist oder mehr als 4 Personen darin tätig sind.</small>			
V. Haus- und Grundstücks-Haftpflicht.			
1. Sind Gebäude, Gebäudeteile und Grundstücke vorhanden, die vermietet (verpachtet) oder zur Vermietung bestimmt sind?		1. nein (Ja od. Nein)	
a) Wo liegen die vermieteten (verpachteten) Gebäude, Gebäudeteile und Grundstücke (Ort, Straße, Haus- und Plannummer)?		a)	
b) Wie hoch ist der Jahresmiet- und Pachtwert?		b) DM	
2. Vermieten Sie Betten an Sommer- oder Wintergäste?		2. nein (Ja od. Nein)	
Wieviel Betten werden vermietet?			
<small>Anmerkung zu V 2: Ausgeschlossen sind Ansprüche aus Abhandenkommen oder Beschädigung der von den Gästen zur Aufbewahrung übergebenen, eingebrachten und eingestellten Sachen, sowie die Haftpflicht wegen Abhandenkommen von Sachen, die dem Personal gehören. Bei Gewährung von Pension oder Vermietung von mehr als 8 Betten ist besondere Versicherung nach dem allgemeinen Haftpflichttarif und den hierfür geltenden Antragsvordrucken erforderlich.</small>			
VI. Privat- und Sporthaftpflichtversicherung.			
Soll der Versicherungsschutz als Privatperson, der im Umfang der Erläuterungen A 1 k dieses Vordrucks prämienvoll für einen Antragsteller gilt, gegen tarifmäßige Zuschlagsprämie ausgedehnt werden auf:			
a) weitere Betriebsinhaber, Altsitzer?	a) nein (Ja od. Nein)		
b) Ihre unverheirateten Kinder, die nicht bei Ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben?	b) nein (Ja od. Nein)		
c) Ihre verheirateten Kinder, die bei Ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben?	c) nein (Ja od. Nein)		
Wie heißen die Betriebsinhaber, Altsitzer und die Kinder?		Zu a)	
		Zu b)	
		Zu c)	
<small>Anmerkung: Sind mehrere Versicherungsnehmer vorhanden, oder ist der Versicherungsnehmer keine Einzelperson (z. B. Gutsverwaltung), so ist im Antrag Vor- und Zunahme der Person anzuführen. Für die die Privathaftpflichtversicherung gelten soll.</small>			
VII. Ersatzleistungen.			
bis DM 50 000.— für Sachschäden bis DM 300 000.— für Personenschäden (für die einzelne Person jedoch nicht mehr als DM 200 000.—)		nein (Ja oder Nein)	
Werden höhere Ersatzleistungen beantragt?		bis DM für Sachschäden	
Bei Erhöhung der Personenschaden-Deckungssumme auf DM 500 000.— beträgt die Ersatzleistung für die einzelne Person DM 300 000.—		bis DM für Personenschäden	
<small>Über den Umfang der Schadensdeckung vgl. § 2 der Besonderen Bedingungen in den Bedingungen für Haftpflichtversicherung landwirtschaftlicher Betriebe in Bayern. Auf den Ausschluss der Schäden an fremden Sachen wird besonders hingewiesen.</small>		% Zuschlag	
VIII. Sind bei Stellung des Antrags noch irgendwelche Abweichungen vom dem bedingungs-mäßigen oder dem durch die „Erläuterungen“ festgelegten Versicherungsschutz vereinbart worden?		nein	
<small>Nebenabreden sind nur dann verbindlich, wenn die Gesellschaft sie durch Aufnahme in den Versicherungsschein (Nachtrag) genehmigt. Die selbständige Abgabe von Deckungszusagen ist dem Agenten verboten und ohne rechtliche Wirkung für die Gesellschaft.</small>			
		Zusammen:	
		Zuschlag/Abschlag	
		Gesamtsumme	158.50

Film-Nr. 279885	Teilgenommen am: -7.12.55	M	Regierung von Oberbayern Röntgen-Schirmbildstelle
Name H u b e r	Karte 340589 *	F	Eschenlohe
Vorname: Georg	geb. 12.7.42	Zur Beachtung: Sie werden gebeten, diese Karte zur Röntgenreihenuntersuchung mitzubringen und in Ihrem eigenen Interesse sorgfältig aufzubewahren.	
Wohnort: Eschenlohe	Stadt- Land- kreis		
Straße: Mühlstraße	Hs.-Nr.: 25		
Beruf: Schüler	Gr.		
Aufforderung zur Röntgenreihenuntersuchung. Et. Gesetz v. 6. 7. 1953 (GVBl. Nr. 16 v. 13. 7. 1953 S. 103) werden Sie hiermit zur Teilnahme an der Röntgenreihenuntersuchung aufgefordert. Sie werden gebeten, sich pünktlich			
am		um Uhr	
in der ehem. Berufsschul-Baracke bei der Schnitzschule Partenkirchen, Eingang Reintalstraße einzufinden.			
Regierung von Oberbayern, Röntgen-Schirmbildstelle München 27, Holbeinstraße 11, Telefon 480761			

Sterbeurkunde

Standesamt München IV Nr. 1680/1951
Johann Huber, Sägewerksbesitzer, katholisch

wohnhaft in Eschenlohe, Nummer 25, Landkreis
Garmisch-Partenkirchen,
ist am 14. September 1951 um 16 Uhr 00 Minuten
in München, Meizinger Straße 48

verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 7. November 1875
in Eschenlohe, Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Kreszenz
geborenen Fischer, wohnhaft in
Eschenlohe.

München, den 17. September 1951



Der Standesbeamte
in Vertretung:

[Handwritten Signature]
(Scheidhauer)

Hinweis: Ein gleichlautendes Schreiben wurde am 16.02.2008 an das Finanzgericht München und an das Verwaltungsgericht München gerichtet! Beim Finanzgericht München heisst es im Absatz und in der ersten Zeile „meine Klage vom 14.12.2007“ und beim Verwaltungsgericht München heisst es „meine Klage vom 16.12.2007“!